

Online

27. TZW Kolloquium digital

Anpassungsstrategien und Handlungsoptionen für die Wasserbranche

Anmeldung
online erforderlich
bis 25.11.2022

Mittwoch, 30. November 2022 · 09.30 – 12.00 Uhr · online

Expertinnen und Experten des TZW berichten aus aktuellen Projekten zu einem breiten Themenspektrum aus der Praxis. Hierzu zählen Risikomanagement und Resilienz, neue Parameter in der Trinkwasserverordnung, Einsatzbereiche des MALDI-TOF, Non-Target-Screening, Flexibilisierung der Eichfrist von Wasserzählern sowie die Nachbehandlung von Trinkwasser in der Trinkwasser-Installation.

„Panta rhei – Alles fließt“ ist ein in der Wasserbranche beliebtes Zitat, das dem griechischen Philosophen Heraklit zugesprochen wird. An seiner Aktualität hat es in den letzten 2500 Jahren nichts verloren. Die Wasserversorgung ist ebenso wie andere Branchen mit einer Vielzahl an Veränderungen in oft hohem Tempo konfrontiert. Seien es klimatische Bedingungen oder andere Umweltfaktoren, technische Innovationen oder neue gesetzliche Regelungen.

Das 27. TZW Kolloquium zeigt Strategien und Optionen auf, wie den Neuerungen auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse sachlich und angemessen begegnet werden kann. Wie immer bietet das TZW Kolloquium mit kurzen Vorträgen einen kompakten Rundblick auf aktuelle Themen aus der Wasserbranche. Die neue Trinkwasserverordnung und ihre Bedeutung für das Risikomanagement sowie erste Erfahrungen mit den neuen chemischen Parametern werden aufgegriffen. Wir berichten, welche Einsatzbereiche in der Trinkwassermikrobiologie für das MALDI-TOF-Verfahren interessant sind und wie das Non-Target-Screening die Überwachung von Roh- und Trinkwasser auf ein neues Level heben kann. Weitere Themen sind die Flexibilisierung von Eichfristen bei Wasserzählern und die Nachbehandlung von Trinkwasser in der Trinkwasser-Installation durch Enthärtungsanlagen.

Anpassungsstrategien und Handlungsoptionen für die Wasserbranche

Mittwoch, 30.11.2022, 09.30 – 12.00 Uhr

09.30 – 09.35 Uhr	Begrüßung <i>Dr. Josef Klingler</i>	10.50 – 11.10 Uhr	Untersuchungen zur Flexibilisierung der Eichfrist von Wasserzählern <i>Veit Seypka, M. Sc.</i>
09.35 – 09.55 Uhr	Resilienz in der Wasserversorgung: Rahmenbedingungen und Herausforderungen <i>Dipl.-Geoökol. Sebastian Sturm</i>	11.10 – 11.30 Uhr	Non-Target-Screening: Ein neuer Ansatz zur Überwachung von Roh- und Trinkwasser <i>Merle Käberich M. Sc.</i>
09.55 – 10.15 Uhr	Neue Parameter in der Trinkwasserverordnung: neue Probleme? <i>Dr. Frank Sacher</i>	11.30 – 11.50 Uhr	Einsatz von Enthärtungsanlagen (Kationenaustausch) in der Trinkwasser-Installation <i>Dr. Hannah Gaiser</i>
10.15 – 10.35 Uhr	Einsatz des MALDI-TOF zur Identifizierung von Indikatorbakterien und Krankheitserregern <i>Dr. Michael Hügler</i>	11.50 – 12.00 Uhr	Schlusswort <i>Dr. Josef Klingler</i>
10.35 – 10.50 Uhr	Pause		

Organisation

- ➔ Wir arbeiten mit der plattformübergreifenden Software GoToWebinar.
- ➔ Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie hierüber eine automatisierte E-Mail mit der Anmeldebestätigung sowie den Link zum individuellen Einloggen in den virtuellen Hörsaal.
- ➔ Es ist keine Installation von externer Software erforderlich. Der GotoOpener muss geöffnet werden.

Teilnahmegebühr: 80 € – Der Tagungsband als pdf-Datei ist inklusive.

Sie erhalten nach der Anmeldung eine Rechnung per E-Mail. Wir benötigen dafür bei der Anmeldung Ihre Adressdaten.

Anmeldung

[Hier online anmelden](#)

Alle Informationen und die Online-Anmeldung finden Sie auch auf unserer Website unter tzw.de/veranstaltungen-tzw.

Fragen und Kontakt: Angelika Lesko, Tel. 0721 9678-111, E-Mail: angelika.lesko@tzw.de

Veranstalter

TZW: DVGW-Technologiezentrum Wasser, Karlsruher Straße 84, 76139 Karlsruhe, Tel. 0721 9678-0, E-Mail: info@tzw.de



Das TZW: DVGW-Technologiezentrum Wasser

Das TZW ist als Einrichtung des DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V.) gemeinnützig und unabhängig. Mehr als 180 hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in der anwendungsnahen Forschung sowie der wissenschaftlichen Beratung. Seit seiner Gründung im Jahr 1991 hat sich das Technologiezentrum Wasser zu einer national und international anerkannten Plattform für den vertieften Austausch zum Thema Wasser entwickelt. Die Jahreseinnahmen von rund 18 Mio. Euro setzen sich aus Forschungsförderung und vor allem Aufträgen von Unternehmen der Wasserbranche zusammen. Das Bild zeigt den Hauptstandort des TZW in Karlsruhe-Hagsfeld.